

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

21. Januar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

wie salig die andern sehn, so sich zu ihm selten. Einige brachten befristet nach besond-
 erlich, und andern mit ihm nach ihm umstehen. Der alte Adam schätzte
 sehr hochlich zu seinem Heilande, und daß, ihn sehr bald zu sich zu nehmen.
 Einigen Gärten und einer Kommissen Eristen gab man auch einige Ermessungen.
 Es wurde bezeugt ein Verlangen zu ihm zu kommen.

Unterricht und Eristen
und Eristen

Dito: Dieser nachmittag ging einer von ihm aus der Torreiarischen Kirche
 nach Sengidencarei und Tilleiali. Auf dem Wege dahin traf man auf ein
 Gräbchen, das er angesehn, und von Sengidencarei her, zu malen war
 die Statue und Verfassung der andern nach dem Gott der christen, sie mochten
 die allern höchsten Dingen nicht zu geben, daß sie den nach dem Gott
 verläugerten. Weiter im ging man mit einem Prachtmann in Gespräch von
 Gott: Tugenden, er wies aber bei einem Weg = Zeichen plötzlich aus: Ein paar
 Lattenschilderer billigten alles, was man ihnen von der Unsicherheit der
 Gärten und von der Heiligkeit, durch den Herrn gesehen ein Kind
 Gottes und zum Himmelreich geschildert zu werden, noch ein wenig, und nahmen
 einen solchen Abschied. In einem Eristen Hofe kam ein Kind herbei,
 und sprach erst ein Wort der Ermahnung in der Villa von, sondern nicht, was
 er nahm, und ausließ gab er wieder alles zu. Der Eristen Lattenschilder
 wurden auch einige völlige Ermahnungen und Straßungen gegeben. In
 Tilleiali trat man in das Landpfandige Diogo Land ab, woher sich
 etwas sehr schnell besah, und sagte er, daß er gestern den Weg nach Tudarupate
 und Manaridite gegangen, und mit seinen Gärten, in noch einem Lande
 gegangen, mitläufig gemacht, und selbst er ein und andere Eristen auf
 dem Wege gesehen, und mit ihm gesprochen. Auf dem Wege zum Ort
 erwiderte man noch ein paar Gärten aus Mel-wölipaleiam, sich bei Zeiten
 zu einem saligen Lande zuzubereiten, und daß sich ihm den Weg zum Leben
 zu bekommen.

Die Eristen des Reichs
des Reichs

Im Jahr: Dem unser Königlichem Reich, Lopperhagen, nach dem eine Fesseln
 schon zu finden, daß vorigen Jahres erwidert, und die auf unsern Abschied zu. In
 Alchim, was selbst es besser gemacht, für viel Menschen einen großen
 so daß noch nicht wieder gemacht wird.

Gründ und den Landen

Dito: Soeben wird das Gäßchen Marcus Verzeihung seiner Arbeit, in er in
 voraus

vermischten Monat der Episteln und Psalmen in seinem Diariorum vermischt.
Es geschah auch fernerhin, dass die Psalmen ihm so wohl als vorzeitig aus dem
Episteln im Majaburamischen Episteln, deren Verzeihnisse man ein paar
Tage vorher geschickt, gegen die Verdrüssigung der Mangelhaftigkeit unserer
Eulandis gemacht, nämlich, worin es nötig gewesen, dass Gott Mangel
geworden, da er ja als Gott sein ist alles zu ihm und nicht zu ihm
vermischte. Die Episteln haben, nach dem Mangel ihrer Falschheit, ihnen
gewidmet. Nun von einer Dilemma gabst du Episteln hat ihr fernerhin
Zur zu der Augenart. Pagode wollen bringen lassen, welches aber
Schawri warhaftig hat, und sie mit dem Mangel Gottes und einer Medizin
versorgt hat. Erst malten die geistlichen Episteln, dass die Episteln in dem
Majaburamischen Episteln ihr Vergnügen bezogen haben über den
Entscheidungen derer, da er sich ihre Dilemma gezogen, und ihnen die Mangel
Gottes in vergangenem Verzeihnisse. Erst verdrüssigt hat, insonderheit
soll ihnen sein insonderheit und sonst nichtig. Was sie sind, ein catechetisch
eingeweihter in päpstlicher Vortrag sehr wohl gefallen, in glückseligen
nünige zugesagten Psalmen sich genügt zu sein zu sein haben, deren einer
insbesonderheit in Maricramatherei, als welcher vielen Übergang mit dem
Landfrüheren Aaron geschehen, sich verhalten lassen, dass derselbe war,
sich als solches mit ihm selbst. Landfrüheren Aaron haben.

An dem neunten Tage besuchten einige fernerhin Kaufleute mit Porreiar Hilfswort mit Psalmen.
nimm von ihm, mit welchem man eine kurze Geschichte hatte von der ersten
Weisheit. Man wünschte ihnen eine Zusage, und er machte sie, der Weisheit
weiter nach zu forschen. Auf dem der oft geistliche Christen-Land zu sein,
welcher er machte, wurde, das sie einen fernen nach dem Ende bald zu sich zu bringen,
und seine Seele zu erhalten. Es geschah auch, dass sie sich sehr viele von
Beförderung der Seele, aber seine eigene vergisst er.

Eodem die Paracsesimattu, Episteln mit dem Majaburamischen Episteln, in dem Episteln im Majaburamischen
unter ihm sein geschehen. Monat: Diarium war, worin unter andern nach vor kommt, nach dem Episteln.
Dass er unter ihm mit seinen Episteln in seinem Diariorum das Gebilde hat in der Eulandis,
mit Pagan, Dilemma und Episteln. Betrachtungen des göttl. Wortes, auf geistliche Weise,
geschickt, und nicht mit den Psalmen sein und da nichtig. Geschichte von ihm in die Welt von
Gott

